



Aufruf und Erklärung zur Demonstration in Luxemburg-Stadt am 11.12.2021

## Description

# Aufruf vor der Demonstration vom 11.12.2021 in Luxemburg-Stadt

**Wir haben letzten Samstag die Regierung das Fürchten gelehrt – friedlich.** Vier Beamte der Kriminalpolizei haben bestätigt: es ist nichts kaputt geschlagen worden.

**Wiederholen wir das diesen Samstag, Regierung und Chamber (Parlament) das fürchten zu lehren** – ohne uns mit den Polizisten anzulegen, die nicht unsere Gegner sind.

Auf die Frischluftschneise Place de l'Europe werden wir nicht gehen – was wollen wir dort. Wenn das ein Hinweis gewesen sein sollte, daß unsere Schauspieler in der Politik ihren Text von der EU-Kommission im Interesse des Finanzkapitals hereingereicht bekommen, dann: **danke, das wussten wir schon**.

Wenn wir bewußt in die Zugluft geschickt werden sollten, um uns zu erkälten, dann **pfui!**

An den 1,4 km »Demonstrationskorridor« gibt es nur einen interessanten Platz zu finden: **den Rond-Point-Schumann**. Wir werden also dort protestieren gegen die Verletzung der Menschenrechtskonvention des Europarats durch die Verordnung des Demonstrationskorridors wie durch die Covid-Gesetze.

**Freie Menschen sind und bleiben frei!**

## Erklärung nach der Demo

**Gestern haben Regierung und Schöffenrat zwar die Freude beim Zusehen erlebt, wie die belgischen Polizeischläger zugeschlagen haben, aber sie haben trotzdem nicht bekommen, was sie wollten.**

Durch das Zusperrern des Rond-Point-Schumann, der in unserem zugeteilten Demonstrationskorridor

lag und heute wieder liegt, war die Rote Brücke blockiert, der Boulevard de la Foire, die Porte Neuve, die Zufahrt zum Boulevard Victor Hugo und damit der Busverkehr zwischen Limpertsberg und Stadt sowie die Tram. Das machte sich verkehrsmäßig in der ganzen Stadt bemerkbar.

Zusätzlich gab es einen Zug von über 1000 Leuten vom Bouillon über den Bahnhof auf den Glacis, der von der Polizei begleitet, zu den Seitenstraßen hin abgesichert und nicht gestoppt wurde.

Darüber hinaus waren Leute protestierend in der Stadt unterwegs, was von »der Bürgermeister Lydie Polfer« wieder genutzt wurde, um den Buden auf der Place d'Armes die zeitweise Schließung zu verlangen. SIE hat damit erneut dort für einen Einnahmefall gesorgt, nicht die, die protestierten gegen die illegale Apartheid- und 3-Kasten-Politik.

Wir haben klar gesagt: **dieser Demonstrationskorridor** verstößt gegen die Verfassung (speziell den Artikel 10bis »Tous les Luxembourgeois sont égaux devant la loi« / »Alle Luxemburger sind gleich vor dem Gesetz«), den Code Pénal (Strafgesetzbuch) mit dem Diskriminierungsverbot in den Artikeln 454 ff, die Menschenrechtskonvention des Europarats mit dem Recht auf freie Meinungsäußerung, das nicht auf 1,5 km<sup>2</sup> einer Stadt reduziert werden darf. Unser Ziel aber war kein Krieg mit Polizisten, denn dies sind nicht unsere Gegner, das sind die Regierenden und ihre Abgeordneten.

Wir werden siegen – die Lüge kann eine Zeit lang herrschen, aber nie siegen!

[https://?mag?ma?-maga?zin?.su/?w?p?-?c?o?n?t?e?n?t?/?u?p?i?o?a?d?s?/?2?0?2?1?/?1?2?/?v?i?d?e?o?\\_?2?0?2?1?-12-13\\_17-37-35.mp](https://?mag?ma?-maga?zin?.su/?w?p?-?c?o?n?t?e?n?t?/?u?p?i?o?a?d?s?/?2?0?2?1?/?1?2?/?v?i?d?e?o?_?2?0?2?1?-12-13_17-37-35.mp)

*Dieses Video zeigt erstens, dass es nicht 20 bis 50 Demonstranten waren, wie offiziell mitgeteilt, und zweitens, dass sie schon zurück gingen, als sie eingenässt wurden.*